

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: Jihočeská Univerzita v Českých Budějovicích

Aufenthaltsdauer: von 19.09.2011 bis 30.06.2012

Studienrichtung: Biologische Chemie

1. Stadt, Land und Leute

Budweis ist eine hunderttausend Einwohner Stadt in Südböhmen mit einer schönen Altstadt. Ein großer Vorteil ist die Übersichtlichkeit des Stadtgebietes - innerhalb von ca. 30 Gehminuten ist man an allen wichtigen Orten. Wenn man auf das umfangreiche Busnetz zurückgreift ist man natürlich schneller.

Die Menschen dort habe ich meist als entspannt und freundlich erlebt. Die Kommunikation war in den wenigsten Fällen ein Problem, da viele zumindest ein wenig Deutsch oder Englisch sprechen.

2. Soziale Integration

Da meine beiden tschechischen Studienkollegen von sehr kontaktfreudiger Natur waren und diese uns ihren Bekannten vorstellten, war ich eigentlich von Beginn an mit lokalen Studenten in Kontakt. Dies war eine sehr positive Erfahrung und zugleich ein gutes Sprachtraining.

3. Unterkunft

Ich wohnte im Studentenheim K4 direkt am Universitätsgelände. Im großen und ganzen war es in Ordnung und ausreichend ausgestattet, wenngleich der noch Ost - Charme versprühende Plattenbau schon so manche Altersschwäche zeigte. Jedoch waren die Heimkosten extrem niedrig, was dies relativierte.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	186€
davon Unterbringung:	96€ pro Monat
davon Verpflegung:	80 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	5 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5€ pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0€ pro Monat
davon Sonstiges: _____	0€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0€
Visum:	0€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	42€
Einschreibegebühr(en):	0€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0€
Orientierungsprogramm:	0€
Sonstiges Erwähnenswertes:	-

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Keine nennenswerten Angelegenheiten; es wurde kein Visum oder dergleichen benötigt.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität selbst ist nicht allzu groß und man findet sich auf dem Gelände schnell zu recht. In den Gebäuden jedoch wird man hin und wieder mit verwinkelten Gängen und verschiedenen baugleichen Trakten konfrontiert, was verwirrend sein kann. Infrastrukturell bietet die Südböhmische Universität mehrere Fakultäten, eine Menge großer kleiner und kleinster Vorlesungsräume, gut ausgestattete Labors, eine äußerst günstige Mensa, eine große Bibliothek und ausgiebige Grünflächen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Ebenfalls kein Problem; alle derartigen Dinge (die noch nicht beim Immatrikulierungs Besuch im Vorangegangenen Jahr erledigt worden waren) wurden mit dem „Study Office“ geregelt. Das Personal dort ist sehr freundlich und kompetent.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	19.09.11/23.09.11
Vorbereitender Sprachkurs:	19.09.11/23.09.11
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	26.09.11/13.01.12
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	20.02.12/25.05.12
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	-
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	1.Sem.: 16.01.12/17.02.12 2.Sem.: 28.05.12/29.06.12
Ferien:	22.12.2011/02.01.12

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Abgesehen vom Sprachkurs, der sich als sehr hilfreich erwies, war die Einführungswoche ziemlich chaotisch. Die Organisatorin, wirkte einfach mit der großen Anzahl aller Erasmus Studenten überfordert. Daher mussten wir uns um alle notwendigen Informationen selbst kümmern. Positiv an der Sache war, dass man Erasmus Studenten aus anderen Ländern besser kennenlernte. Außerdem waren die gebotenen Veranstaltungen ganz interessant.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Die Kurse waren umfassend und auf unser Studienprogramm abgestimmt und grundsätzlich sehr gut. Alle Lehrenden waren sehr engagiert und das Lernklima war wirklich angenehm. Die meisten Lehrveranstaltungen fand ich interessant.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Menge an Credits pro Semester waren gut zu bewältigen, da die Kurse gut miteinander arrangiert waren. Dies ermöglichte auch intensive Laborarbeiten für die Bachelor Arbeit, was mich eine Menge praktischer Erfahrung sammeln ließ und mir einen Einblick vom Alltag in einem Forschungslabor bot.

12. Benotungssystem

Das tschechische Benotungssystem weicht vom Österreichischen ab: Es gibt 1, 1-, 2, 2-, 3 und 4. Letztere entspricht einer negativen Beurteilung. (1 und 1- entsprechen einem Sehr gut; 2 einem Gut; 2- einem Befriedigend; und 3 einem Genügend).

13. Akademische Beratung/Betreuung

Wie gesagt waren alle unsere Professoren ausgesprochen motiviert uns ihr Fachgebiet näher zu bringen, woraus auch eine sehr kollegiale Zusammenarbeit resultierte.

Auch war ich mit der sonstigen meist organisatorischen Betreuung, die von Herrn Grubhoffer durchgeführt wurde äußerst zufrieden.

14. Resümee

Alles in allem habe ich die Zeit in Budweis genossen und würde es sofort wieder machen. Die neue Umgebung war eine Bereicherung für mich, genauso wie die Menschen, die aus verschiedensten Ländern, nicht nur aus Tschechien kamen. Außerdem war der Aufenthalt für die Gemeinschaft meines Studienjahrgangs förderlich.

Auch habe ich eine neue Sprache kennengelernt und möchte meine Kenntnis davon vertiefen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Der Studentenausweis der Budweiser Uni, ist sehr wichtig da man damit sonst verschlossene Gebäude/Räume betreten und in der Mensa und der Bibliothek bezahlen kann (Dabei muss man die Karte zwei Mal mit Geld laden- jeweils einmal für die Mensa und einmal für die Bibliothek). Man sollte ihn so rasch wie möglich beim Study Office beantragen.

Des weiteren erweisen sich grundlegende tschechische Wörter und Phrasen immer als hilfreich.